



Hour of Power Schweiz  
Seestrasse 34  
CH-3700 Spiez

Telefon +41 (0) 33 655 06 36  
Telefax +41 (0) 33 655 06 37

E-Mail: [info@hourofpower.ch](mailto:info@hourofpower.ch)  
[www.hourofpower.ch](http://www.hourofpower.ch)

Postkonto 17-260489-8

## **Hour of Power vom 19.02.2012 Wunder geschehen - Jesus Christus gibt Selbstvertrauen! (Robert Harold Schuller)**

### Begrüßung (Robert Harold Schuller [RHS] und Sheila Schuller Coleman [SSC]):

RHS: Willkommen zum Sonntagmorgen in der Crystal Cathedral.

SSC: Willkommen. Am 16. September 2011 wurde mein Vater 85 Jahre alt. Es war vor 86 Jahren, als sich mein Großvater Anthony Schuller von Herzen einen Prediger in der Familie gewünscht hat. Deshalb betete mein Großvater für einen Sohn, obwohl seine Frau, meine Oma Jenny, keine Kinder mehr bekommen konnte. Großvater betete und bat Gott um ein Wunder, dass er ihm ein weiteres Kind schenken möge. Er bat um einen Sohn, der Prediger werden sollte, wenn er groß wird.

RHS: Das ist wahr.

SSC: Deshalb bist du da.

RHS: Das ist wahr.

SSC: 85 Jahre. Und du tust genau das, wofür Großvater gebetet hat.

RHS: Das ist wahr.

SSC: Du bist ein Wunder, Dad. Wir sind dankbar für dich.

RHS: Das stimmt. Ich bin auch dankbar. Danke. Dies ist der Tag, den Gott gemacht hat. Er hat Sie und mich geschaffen, um glücklich zu sein und uns zu freuen.

SSC: Amen.

RHS: Oh Gott, wir werden nicht alle gleich geboren. Einige von uns werden in eine gläubige Familie geboren. Eine Familie, die für uns gebetet hat, uns als Babys dir geweiht hat und bis zu ihrem letzten Tag für uns gebetet hat. Oh Gott, Danke für die Freunde, die heute hier sind, die hierher gekommen sind in diese Kirche, um dir für den Segen zu danken, den du ihnen geschenkt hast, und um dich weiter um deine Hilfe zu bitten für die nächste Woche und ihre neuen Herausforderungen. Dies, lieber Vater, ist tatsächlich der Tag, den du für uns gemacht hast. Wir brauchen ihn. Wir sind glücklich und wir sind froh. Amen.

### Geburtstagsgrüße für Dr. Robert Harold Schuller:

DR. TONY CAMPOLO: In der Apostelgeschichte lesen wir diese Worte über Barnabas: Er war ein guter Mann, ein gerechter Mann, ein freundlicher Mann und seinetwegen wurden viele dem Reich Gottes hinzugetan. Das könnte man über Robert Schuller sagen. Diese Worte beschreiben genau seinen Dienst. Man wird viel über die Tatsache sprechen, dass er Millionen von Menschen durch seinen Fernsehgottesdienst erreicht hat, dass er einen unglaublichen Dienst getan hat. Aber letzten Endes bleibt die Qualität der Persönlichkeit von Robert Schuller das Wichtigste: ein guter Mann, ein gerechter Mann, ein freundlicher Mann. Und seinetwegen – so wie es über Barnabas hier steht – wurden viele dem Reich Gottes hinzugetan. Sie sollen gesegnet sein, Robert Schuller, und mögen Sie weiter die Welt bewegen, wie Sie es in der Vergangenheit getan haben, in den Tagen, die noch vor Ihnen liegen. Sie sind beliebt. Sie werden von vielen Menschen geliebt und ganz besonders von Tony Campolo hier an der Eastern University. Gottes Segen.

KATHY IRELAND: Dr. Schuller, Sie haben gesagt: Harte Zeiten vergehen, aber starke Menschen bestehen. Sie und Mrs. Schuller tun soviel mehr als nur zu bestehen: Sie halten durch, Sie lehren uns alle. Ihre Liebe, Ihre Gebete, Ihre harte Arbeit haben zahllose Menschen reich gesegnet. Danke. Gott segne Sie und Happy Birthday.

GEN. COLIN L. POWELL: Hallo Pastor Schuller. Ich wollte mich Ihrer Familie und Ihren Freunden anschließen und allen, die an Sie denken und so große Stücke auf Sie halten, und Ihnen alles Gute zum 85. Geburtstag wünschen. Alma und ich danken Ihnen für Ihre Freundschaft und Ihre Unterstützung über all die Jahre und wünschen Ihnen einen wundervollen Tag.

KEN DUNCAN: Hallo, hier ist Ken Duncan aus Australien. Alles Gute zum 85. Geburtstag, Dr. Schuller. Happy birthday to You, happy birthday to You, happy birthday, Dr. Schuller, happy birthday to You. Sie sehen gut aus!

ARNOLD PALMER: Ich finde, das ist eine wunderbare Möglichkeit, Dr. Robert Schuller zum 85. Geburtstag zu gratulieren. Ich hoffe, Ihr Handicap wird mit jedem Jahr besser und dass Sie noch viele Geburtstage feiern dürfen. Meine allerbesten Wünsche.

MAX LUCADO: Hi, Dr. Schuller. Max Lucado hier. Ich schließe mich den tausenden Menschen überall auf der Welt an, die Ihnen zum Geburtstag gratulieren. Gott segne sie mit Gesundheit, mit Frieden und einem glücklichen Tag.

WALT KALLESTAD: Gratulation zu unglaublichen 85 Jahren. Gott liebt Sie und ich liebe Sie auch. Ich wünsche Ihnen einen wunderschönen Tag.

DAN CHUN: Ich möchte Ihnen zum Geburtstag gratulieren. Wenn Sie jetzt hier wären, würden wir Ihnen nach unserer Tradition jetzt diesen Blumenkranz um den Hals legen und Sie kräftig umarmen. So hoffe ich, dass Sie durch dieses Video meine Umarmung spüren können und auch die meiner Frau Pam. Wir umarmen Sie über 1'000 Meilen hinweg und segnen Sie durch den Heiligen Geist. Feiern Sie eine großartige Geburtstagsparty. Ich wünschte, ich könnte da sein. Genießen Sie etwas „poi“ und „lau lau“ für mich mit. Gott segne Sie.

JAN VAN DEN BOSCH: Herzlichen Glückwunsch an Dr. Schuller und an Arvella zum Geburtstag von Dr. Schuller, der 85 Jahre jung wird. Ich möchte Ihnen gratulieren mit einem Wort aus der Bibel aus Psalm 85: „*Wahrlich, sein Heil ist mit denen, die ihn fürchten.*“ Das wünsche ich Ihnen. Das ist unser Wunsch aus Holland. Alles Gute.

MARIANNA YUN: Hallo, Dr. Schuller, hier ist Marianna von Hour of Power Hong Kong. Ich und alle unsere Freunde hier in Hong Kong wünschen Ihnen alles Gute zum Geburtstag. Gott liebt Sie, und wir auch.

SAMUEL YUNG: Dr. Schuller, herzlichen Glückwunsch zum 85. Geburtstag. Wie in der Bibel steht: „*Du krönst meine Jahre mit deiner Güte und deine Pfade triefen vor Fülle.*“ Möge der Herr Sie weiter gebrauchen und Ihnen gute Gesundheit und Glück schenken.

DANTE GEBEL: Dr. Robert Schuller, im Namen der Spanisch sprechenden Gemeinde und von mir persönlich die besten Wünsche. Wir freuen uns sehr, diesen Moment mit Ihnen zu verbringen. Sie bedeuten uns sehr viel. Nicht nur wegen allem, was Sie getan haben, sondern weil Sie der Mensch sind, der Sie sind. Ich kann nicht genug betonen, wie dankbar wir sind, dass Sie uns Ihr Gelände und die Cathedral geöffnet haben, dieses herrliche Haus, damit wir weiter das Wort von Jesus Christus verkündigen können. Machen Sie weiter, indem Sie positiv denken und glauben, dass das Beste noch bevorsteht. Ihr Vermächtnis bleibt und die Zukunft ist verheißungsvoll. Dr. Schuller, die besten Wünsche von uns, der spanischen Gemeinde. Gott segne Sie.

DR. BEN CARSON: Ich schätze, ich bin nur ein kleiner Vertreter der Tausenden, wenn nicht Millionen Menschen, deren Leben Sie in Ihren gerade mal 85 Jahren berührt haben. Ich glaube, im jüngsten Gericht werden Sie einmal nicht viel Zeit damit verbringen müssen zu erklären, was Sie mit Ihrem Leben angefangen haben. Ich möchte Ihnen auch im Namen so vieler anderer danken, dass Sie so ein hingebender Diener Gottes sind. Happy birthday.

NIKOLAUS ENKELMANN: Alles Gute zum Geburtstag, mein lieber Freund Dr. Robert Schuller. 1978,

vor auf den Tag genau 33 Jahren sind wir uns zum ersten Mal im Tower of Hope begegnet. Wir respektieren, bewundern und achten einander. Ich habe so viel von Ihnen gelernt. Es gibt für mich tausend Gründe, Ihnen zu danken. Heute an Ihrem Geburtstag bete ich zu Gott, dass er Ihnen Kraft und Energie schenken möge, auch weiterhin Menschen in eine Zukunft voller Hoffnung zu führen.

NAOMI JUDD: Ich kann gar nicht sagen, was für ein Vorrecht es für mich ist, dass Sie ein Teil meines Lebens sind, dass ich Sie kenne und auch Arvella, die für mich wie ein kostbarer Baustein ist. Wir möchten Ihnen danken für 85 Jahre der Kraft. Nicht nur für Ihre Treue, eine Vision des Christentums über das Fernsehen den Menschen nahe zu bringen, sondern hauptsächlich für Ihre Treue Gott gegenüber. Das ist es, was wirklich zählt.

JOHN MAXWELL: Alles Gute zum Geburtstag. Wenn ich überlege, dass Sie die Jahre damit verbracht haben, Menschen zu dienen, dann ist das sicher ein besonderer Geburtstag, denn über all die Jahre haben Sie dazu beigetragen, dass tausende und abertausende von Menschenleben verändert wurden. Es gibt Menschen wie mich, die Menschen wie Sie ansehen und sagen: Sie haben in meinem Leben etwas verändert. Ich bin froh, dass ich Sie zu meinen Freunden zählen darf. Ich freue mich, meinem Freund, der mir viel geholfen hat, „Happy Birthday“ zu sagen. Ich werde Ihnen immer dankbar sein. Ich liebe Sie, Robert.

PRES. GEORGE W. BUSH: Laura und ich senden unsere besten Wünsche an unseren Freund Robert Schuller zu seinem 85. Geburtstag. Robert, Danke für alles, was Sie für unser Land getan haben. Danke, dass Sie die Seelen gestärkt haben. Ich wünsche Ihnen noch viele weitere Geburtstage. Gott segne Sie.

BISHOP KENNETH C. ULMER: Happy birthday, Dr. Robert Schuller. 85 Jahre Dienst im Reich Gottes. Sie sind ein Geschenk an den Leib Christi. Sie sind ein Segen für die Welt und das wichtigste – Sie sind ein Freund. Wir sind als Brüder unterwegs, Sie haben wie ein Vater für mich gebetet, wir haben gemeinsam geweint und zusammen gelacht und miteinander die Freuden des Dienstes gefeiert, ebenso wie die Leiden des Dienstes. An diesem 85. Geburtstag möchten wir Sie wissen lassen, wie sehr wir Sie lieben, und Ihnen das Beste von Gott wünschen. Danke für das Geschenk, das Sie für den Leib Christi sind. Happy birthday, Dr. Schuller! Gott segne Sie.

RHS: Danke. Vielen herzlichen Dank. Ich bin, was ich bin, durch das, was Sie mir durch Ihre Gebete, durch Ihr Herz und Ihre Gaben gegeben haben. Ich möchte Ihnen danken. Halleluja, Amen.

#### Bibellesung – Ausgewählte Verse aus Jesaja 12 – (SSC):

Wir setzen unseren Gottesdienst mit der Lesung des Wortes Gottes aus Jesaja, Kapitel 12 fort.

*Ich will dich preisen, Herr. Wahrlich, Gott, Gott – wie mein Vater sagen würde – Gott ist meine Rettung. Ich werde ihm vertrauen und werde mich nicht fürchten. Der Herr allein ist meine Kraft. Er ist meine Festung und er ist mein Heil geworden. Rühmt den Herrn und preist seinen Namen. Macht seine Taten bekannt unter allen Völkern und verkündet, dass sein Name hoch erhaben ist. Singt dem Herrn, denn er hat herrliche, herrliche Taten vollbracht. Das soll alle Welt wissen. Ruft laut und jubelt vor Freude, ihr Kinder Zions, denn groß ist der heilige Israels in eurer Mitte.*

Dies ist das Wort des Herrn.

#### Predigt „Wunder geschehen – Jesus Christus gibt Selbstvertrauen!“ (RHS):

Das ist ein großartiger Tag für mich und das alles, weil Sie für mich gebetet haben und immer noch beten. Außerdem wegen Ihrer Geschenke, Ihrer Liebe und Ihrer Ermutigung.

Ich werde heute über das Thema „Jesus Christus gibt mir Selbstbewusstsein“ sprechen. Ich habe vor vielen Jahren eines der ersten Bücher über die Wichtigkeit des Selbstbewusstseins aus psychologischer und theologischer Sicht geschrieben und habe auch danach gelebt. Es gibt nichts, was wir alle mehr benötigen als Selbstbewusstsein. Wir brauchen es als Kinder. Ich kann jemand sein. Wir brauchen es in den Jahren der Vorbereitung und Ausbildung. Selbstbewusstsein. Ich glaube, ich kann es schaffen. Wir brauchen es in der Entwicklung unserer Karriere. Wir brauchen es, wenn die Jahre verstreichen. Ich bin überzeugt, dass wir es auch im letzten Kapitel unseres Lebens

brauchen, um zu wissen, wo wir hingehen. Diese ultimative Selbstachtung, dass wir von Jesus angenommen sind und von ihm in unserer ewigen Heimat willkommen geheißen werden.

Sie brauchen es, dass Ihr Selbstbewusstsein gefördert wird. Das haben wir alle nötig, weil in jeder Phase des Lebens unsere Würde auf bemerkenswerte und scharfe Weise angegriffen wird.

Gibt es für Sie Zeiten, wo Sie das Gefühl haben, Sie können dem, was andere von Ihnen erwarten, nicht genügen? Sie fühlen sich für Ihren Job nicht qualifiziert genug? Als Student? Oder an Ihrer ersten Arbeitsstelle? Wo Sie in der Karriere vorankommen wollen, wo Sie eingestellt wurden und bezahlt werden, um eine Aufgabe zu erledigen?

Es liegt in der Natur des Menschen, ängstlich, furchtsam und besorgt zu sein. Dieses „Das kann ich nicht“ werden wie nie völlig los. Wir entwachsen dem nie vollständig.

Ich schätze, einer der Gründe, warum Gott das zulässt, ist, dass wir nicht vergessen, dass wir ihn Tag für Tag in jeder Lebensphase brauchen. Wow.

Ich habe von meiner Tochter Sheila ein sehr interessantes Foto geschickt bekommen. Es ist ein Bild von einem Teich voller Alligatoren. In der Mitte des Teichs ist eine Art Insel, etwa einen Meter hoch, und darauf steht ein junges Mädchen. Darunter steht „ Es ist schwer, an das Ufer des Teichs zu kommen, wenn der Teich voller Alligatoren ist.“

Einige von Ihnen befinden sich in so einer Lage. Mir selbst ging es mehr als einmal so im Leben. Das ist Gottes Art, uns demütig zu halten, damit wir von ihm abhängig bleiben. Was wir brauchen, ist ein beständiges Selbstbewusstsein, das von Gott kommt, der uns geschaffen hat. Von Gott, der einen Plan für uns hat. Von Gott, der will, dass wir zu seiner Ehre erfolgreich sind.

Ich kann mich an ein Bild erinnern. Ein Bettler saß auf der gegenüberliegenden Straßenseite von einem Künstleratelier. Vom Fenster aus zeichnete der Porträtmaler ein Bild des Gesichtes von dieser entmutigten und niedergeschlagenen Gestalt. Aber er veränderte eine Sache. Er zog die Haut des Mannes glatter und gab ihm so die Ausstrahlung von einem eisernen Willen und wilder Entschlossenheit. In die trüben Augen legte er das Funkeln eines inspirierten Träumers.

Als das Bild fertig war, rief er den armen Mann zu sich, damit er es sich ansieht.

Der Bettler kam, sah es an und schüttelte den Kopf.

„Wer ist das?“ fragte er den leise lächelnden Künstler. Dann kam es ihm so vor, als sähe er etwas von sich selbst in diesem Bild und er fragte zögerlich: „Ist das Ihr Portrait von mir? Soll ich das sein?“

Der Künstler nickte und meinte: „So wie ich Sie sehe.“

Da richtete sich der Bettler auf und meinte: „Wenn das der Mann ist, den Sie in mir sehen, dann will ich dieser Mann sein.“

Gott sieht Sie und mich an und er sieht in uns diesen herrlichen Menschen, zu dem er uns berufen hat. So wie wir von ihm aus sein sollen.

Erinnern Sie sich, wer Sie sind? Wo kommen Sie her? Von Geburt an, über die Kindheit, durch die Schulzeit und Ausbildung. Wer hat Ihnen den Glauben gegeben, dass aus Ihnen etwas werden wird? Es gab Menschen, die Ihr Selbstbewusstsein gefördert haben.

Ich hatte zum Beispiel eine Musiklehrerin, Miss Isles. Sie glaubte, dass ich singen kann. Ich glaubte das nicht. So hat sie mir, als ich im ersten Semester war, beigebracht, mit einer sehr hohen Kopfstimme als Tenor zu singen, und mich im Highschool Quartett untergebracht. Das hat mir Mut für die Bühne gegeben. Sie wusste nicht, wohin das führen würde. Aber ich bin heute unter anderem ihretwegen hier.

Im College änderte sich meine Stimme zu einem sehr tiefen Bass und ich wurde am Hope College in ein Männergesangsquartett aufgenommen. Wir waren gut. Wir haben Konzerttours veranstaltet und wurden an einen weit entfernten Ort namens Kalifornien geschickt, um für unser College Werbung zu machen. Auf dem Weg hierher haben wir überall Konzerte gegeben. Und als wir schließlich hier ankamen, brachten sie uns an den Strand. Ich werde nie vergessen, wie ich barfuß im Sand stand. Der Strand. Wir sahen den Ozean. Wow. Ich war überwältigt. Ich weiß noch, wie ich sagte: „Ich werde hierher ziehen und hier leben. Ich will in Kalifornien leben.“

Daraus wurde meine Berufung. Und alles nur, weil Miss Isles mir an der kleinen Newkirk High School in Iowa beibrachte, wie man in einem Quartett singt. Selbstbewusstseinsförderer.

Wer am meisten bei mir bewirkte, war Milton Hinga, ein Geschichtspräsident am Hope College in

Holland, Michigan.

Ich weiß noch, wie er einmal in der Geschichtsstunde fragte: „Wer von euch hat schon die Semesterarbeit angefangen?“

Und niemand meldete sich. Oh, ich erinnere mich gut.

Er sagte: „Ich will Ihnen jetzt das Wichtigste sagen, das Sie vielleicht je hören werden.“

Alle starrten ihn gebannt und atemlos an und warteten auf die große Ansage.

Er sprach sanft, aber bestimmt. „Es ist mir egal, ob Sie durchfallen. Es ist mir egal, ob Sie alles vergessen, was ich Ihnen je in diesem Kurs beigebracht habe. Aber ich will, dass Sie diesen einen Satz, den ich jetzt sage, nie wieder vergessen.“

Nach einer dramatischen Pause rief er laut aus: „Frisch begonnen ist halb gewonnen!“

Jahre später kam mir die Idee, hier eine Kirche zu gründen. Talent? Ich weiß nicht. Geld? Nein. Mitglieder? Keine für den Anfang. Aber träume den Traum, den Gott in dich gelegt hat.

Und dann trat John Crean in mein Leben und er hörte davon, dass ich gekommen war, um eine Kirche zu bauen.

Er meinte: „Fang an. Dein größtes Problem ist die Trägheit. Du tust nichts.“

Dann sagte er drei Worte, die mich anzündeten. Er meinte: „Du willst eine Kirche bauen? Grab erstmal ein Loch!“

Oh, ich schüttelte den Kopf und wir gruben ein Loch. Es ist immer noch hier, es ist das Loch der Crystal Cathedral. Frisch begonnen ist halb gewonnen.

Ich glaube, das war eine der schwersten Arbeiten, die ich je getan habe. Wenn man nämlich ein Loch gräbt, muss man es auch zum Ende bringen. Egal, wie lange es dauert oder was es kostet.

Dr. Norman Vincent Peale, John Crean, meine Familie, meine Frau, mein Sohn und meine vier Töchter, meine 19 Enkel, meine Co-Pastoren, Sie, meine Gemeindeglieder, die Gemeinde, alle haben mir Selbstvertrauen geschenkt und den Glauben, dass ich es schaffen kann.

Die Geschichte von Zachäus in der Bibel ist bemerkenswert. Er hatte gehört, dass Jesus eines Tages durch Jericho kommt, und wollte diesen Wundertäter sehen. Er war zu klein, um ihn in der Menge zu sehen. Aber er sah einen Baum am Straßenrand und ging zu dem Baum, stieg hinauf und fand einen Ast, wo er sitzen und hinunter sehen konnte, um Jesus zu erblicken.

Wollen Sie Jesus sehen? Finden Sie einen Weg! Suchen Sie einen Ast.

Finden Sie ihn und er wird Ihnen sagen: „Du kannst es schaffen.“

Er wird Ihr Selbstvertrauen fördern, so wie er meines mein ganzes Leben lang gestärkt hat.

Ich frage mich, wie viele von Ihnen sich an Ethel Waters erinnern oder Sie kennen. Heben Sie die Hand. Das sind doch einige. Sie war eine der größten Künstlerinnen ihrer Zeit. Sie ist leider schon verstorben, aber sie wurde eine gute Freundin für mich. Sie war ein bezaubernder Mensch. Sie wurde unter äußerst widrigen Umständen geboren. Sie war ein uneheliches Kind und wuchs in der Armut des Ghettos auf. Nichts lief zu ihren Gunsten.

Aber ich werde nie vergessen, wie sie ihr Zeugnis gab.

Sie sagte: „Ich werde nie vergessen, wie ich Jesus Christus kennen lernte. Mir wurde gesagt, er kennt mich und liebt mich und er hätte einen Plan für mein Leben. Wow. Da wurde mir klar, dass ich wichtig bin und etwas bewirken kann.“ Jesus gab ihr Selbstachtung.

Und das will er auch für Sie und Sie und Sie und alle anderen tun. Sie sind ein menschliches Wesen. Sie haben ein Gehirn. Sie können denken. Sie leben in einem freien Land. Sie können sich entscheiden, zu dem zu werden, was Gott aus Ihnen machen will. Glauben Sie ihm. Er wird auch für Sie das sein, was er für mich ist, mein Selbstachtungverstärker.

Ich lade Sie ein, ein enger Freund von Jesus Christus zu werden. Ich bin es, ich war es immer. Er lebt. Reden Sie mit ihm. Er hört Ihnen zu und wird Sie zu dem machen, was Gott will, zu einem hellen Licht in einer dunklen Welt.

Sie werden von nirgendwo kommen und ein Ziel haben. Sie mögen ein Niemand sein, aber Sie werden ein Jemand werden. Sie werden zu einem hellen Licht in einer finsternen Welt.

Lasst uns beten: Oh Gott, ich denke an all die Menschen, die meine Selbstachtung gefördert haben, immer und immer wieder. Meine Mutter, ein Cousin, eine Lehrerin, ein Gemeindeglied. Sie kamen aus dem Nichts, noch bevor ich sie kannte, und halfen mir dabei zu glauben, dass ich zu dem werden

kann, was du aus mir machen willst. Danke, Herr. Du wirkst jetzt an denen, die nachdenken und still zuhören. Alle beten: Was ist dein Wille für mein Leben? Welchen Plan willst du mir für die Zukunft zeigen? Danke, Herr. Träume werden geboren und Leben werden geformt. Die Zukunft erwacht. Halleluja, Amen.

Segen (RHS):

Und nun möge der Herr euch segnen und behüten. Der Herr lasse sein Angesicht über euch leuchten und gebe euch Frieden, bis ihr vor Jesus steht an dem Tag, wo es keinen Sonnenuntergang und keinen Sonnenaufgang mehr gibt, nur ewiges Licht und Leben für immer. Amen.